



Quartalsmitteilung 1. Quartal 2021

Bayer: Erfolgreicher Start ins Jahr

- // Gute operative Entwicklung – Währung belastet Umsatz mit 0,9 Mrd. € und Ergebnis mit 0,3 Mrd. €
- // Konzernumsatz bei 12,3 Mrd. € (wpb. +2,8 %)
- // EBITDA vor Sondereinflüssen sinkt währungsbedingt auf 4,1 Mrd. € (-6,2 %)
- // Crop Science mit wpb. deutlichem Umsatzzuwachs in verbessertem Marktumfeld
- // Umsatz bei Pharmaceuticals wpb. auf Vorjahresniveau
- // Consumer Health mit anhaltend guter Performance über Wettbewerb
- // Konzernergebnis auf 2,1 Mrd. € gestiegen
- // Bereinigtes Ergebnis je Aktie 2,59 € (-3,0 %)
- // Ausblick für das Gesamtjahr bestätigt

Kennzahlen Bayer-Konzern

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2021	Veränderung in %	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	12.845	12.328	-4,0	2,8
Umsatzveränderungen¹				
Menge	6,6 %	3,1 %		
Preis	-0,6 %	-0,3 %		
Währung	0,3 %	-7,3 %		
Portfolio	-1,5 %	0,5 %		
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa/Nahost/Afrika	4.238	4.073	-3,9	0,5
Nordamerika	5.317	4.898	-7,9	-1,5
Asien/Pazifik	2.112	2.179	3,2	6,3
Lateinamerika	1.178	1.178	0,0	23,6
EBITDA¹	3.776	4.169	10,4	
Sondereinflüsse ¹	-615	51		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	4.391	4.118	-6,2	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	34,2 %	33,4 %		
EBIT¹	2.499	3.083	23,4	
Sondereinflüsse ¹	-639	15		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	3.138	3.068	-2,2	
Finanzergebnis	-652	-348		
Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	1.489	2.089	40,3	
Ergebnis je Aktie¹ aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft (in €)	1,52	2,13	40,1	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie¹ aus fortzuführendem Geschäft (in €)	2,67	2,59	-3,0	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	-229	-2.765		
Free Cashflow	-793	-3.226		
Nettofinanzverschuldung (Stichtag)	35.399	33.933	-4,1	
Kapitalflusswirksame Investitionen (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	391	329	-15,9	
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.302	1.198	-8,0	
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	1.277	1.086	-15,0	
Mitarbeiter (Stichtag)²	102.201	99.329	-2,8	
Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)	2.760	2.820	2,2	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.² Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Wesentliche Ereignisse

Um uns in der Division Crop Science stärker auf unser Kerngeschäft in der Landwirtschaft zu konzentrieren, planen wir, das Environmental-Science-Geschäft mit professionellen Anwendern (ES) zu veräußern. ES ist ein weltweit führender Anbieter für Lösungen zur Bekämpfung von Schädlingen, Krankheiten und Unkräutern in nicht landwirtschaftlichen Bereichen – dazu gehören die Bekämpfung von Krankheitsüberträgern, professionelle Schädlingsbekämpfung und gewerbliche Vegetationskontrolle in Forstwirtschaft, auf Rasenflächen und bei Zierpflanzen. Der zu veräußernde Geschäftsbereich erzielte im Jahr 2020 einen Umsatz in der Größenordnung von 0,6 Mrd. €.

Ertragslage Bayer-Konzern¹

1. Quartal 2021

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz stieg im 1. Quartal 2021 wpb. um 2,8 % auf 12.328 Mio. € (Vorjahr: 12.845 Mio. €; nominal: -4,0 %). Wie erwartet wirkte sich hier ein negativer Währungseffekt von 938 Mio. € aus. In Deutschland erzielten wir einen Umsatz von 661 Mio. € (Vorjahr: 743 Mio. €).

Crop Science verzeichnete einen erfreulichen Umsatzanstieg. Speziell in den Regionen Lateinamerika und Asien/Pazifik konnten wir ein starkes wpb. Umsatzwachstum erzielen. Bei Pharmaceuticals lag der Umsatz auf Vorjahresniveau. Dabei konnten in China Rückgänge infolge der Umsetzung von vorjährigen Tendersverfahren bei Glucobay™ und Avelox™ durch Wachstum anderer Produkte, hauptsächlich Xarelto™, ausgeglichen werden. Bei Consumer Health sank nach einem außerordentlich starken Vorjahresquartal der Umsatz. Die erhöhten Schutz- und Hygienemaßnahmen sowie die anhaltenden Lockdowns wirkten sich insbesondere auf Erkältungsprodukte negativ aus.

EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns sank um 6,2 % auf 4.118 Mio. €. Hierin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 337 Mio. €. Bei Crop Science verringerte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen, wobei die gute operative Performance die negativen Währungseffekte nicht vollständig ausgleichen konnte. Infolge von Preisrückgängen im Umsatz sowie eines negativen Währungseffekts sank bei Pharmaceuticals das EBITDA vor Sondereinflüssen. Mengenausweitungen, Kostensenkungen und ein positiver Effekt in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen konnten dies nur teilweise kompensieren. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health lag unter dem sehr guten Vorjahr, gleichzeitig verbesserte sich die Marge.

EBIT und Sondereinflüsse

Das EBIT des Bayer-Konzerns betrug 3.083 Mio. € (Vorjahr: 2.499 Mio. €). Darin enthalten waren per saldo positive Sondereinflüsse in Höhe von 15 Mio. € (Vorjahr: -639 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus einem Ertrag aus einer patentrechtlichen Auseinandersetzung zu Jivi™ sowie aus Aufwendungen für die laufenden Restrukturierungen. Das EBIT vor Sondereinflüssen ging um 2,2 % auf 3.068 Mio. € (Vorjahr: 3.138 Mio. €) zurück.

Zur Ermittlung von EBIT und EBITDA haben wir folgende Sondereinflüsse berücksichtigt:

A1

Sondereinflüsse nach Kategorien^{1, 2}

in Mio. €	EBIT Q1 2020	EBIT Q1 2021	EBITDA Q1 2020	EBITDA Q1 2021
Summe Sondereinflüsse	-639	15	-615	51
Restrukturierung	-210	-89	-209	-82
davon in der Überleitung	-129	-66	-129	-66
Akquisition/Integration ²	-23	3	-23	3
Desinvestitionen	-14	-10	-14	-10
davon in der Überleitung	-9	-	-9	-
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-368	141	-368	141
davon in der Überleitung	-13	14	-13	14
Wertminderung/Wertaufholung ³	-24	-30	-1	-1

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

² Bis zum 31. Dezember 2020 waren die Sondereinflüsse für die Integration der Monsanto Functions in der Kategorie Akquisition/Integration ausgewiesen. Seit Beginn des Berichtsjahres 2021 werden diese Sondereinflüsse in der Kategorie Restrukturierung ausgewiesen, die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

³ Sofern diese nicht bereits in den anderen Sondereinfluss-Kategorien enthalten sind

¹ Für die Definition der alternativen Leistungskennzahlen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft belief sich auf 0 Mio. € (Vorjahr: 120 Mio. €).

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von –348 Mio. € (Vorjahr: –652 Mio. €) lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei 2.735 Mio. € (Vorjahr: 1.847 Mio. €). Das Finanzergebnis beinhaltete insbesondere das Beteiligungsergebnis von 8 Mio. € (Vorjahr: –166 Mio. €), das Zinsergebnis von –268 Mio. € (Vorjahr: –364 Mio. €) sowie Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen von 19 Mio. € (Vorjahr: 65 Mio. €). Innerhalb des Finanzergebnisses sind per saldo positive Sondereinflüsse von 37 Mio. € (Vorjahr: –159 Mio. €) ausgewiesen, die im Wesentlichen aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Elanco- bzw. der Covestro-Beteiligungen resultierten. Nach Abzug eines Ertragsteueraufwands von 645 Mio. € (Vorjahr: 479 Mio. €) und unter Berücksichtigung von Anteilen anderer Gesellschaften ergab sich ein Konzernergebnis von 2.089 Mio. € (Vorjahr: 1.489 Mio. €).

Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das bereinigte Ergebnis je Aktie sank um 3,0 % auf 2,59 € (Vorjahr: 2,67 €). Das Ergebnis je Aktie (Gesamt) stieg auf 2,13 € (Vorjahr: 1,52 €).

A2		
Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“¹		
in Mio. €	Q1 2020	Q1 2021
EBIT (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	2.499	3.083
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	767	672
Wertminderungen/Wertaufholungen von Sachanlagen und in den Sondereinflüssen enthaltene beschleunigte Abschreibungen	80	43
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen)	615	–51
„Core EBIT“	3.961	3.747
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	–652	–348
Sondereinflüsse Finanzergebnis ²	159	–37
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	–479	–645
Sondereinflüsse Ertragsteuern	–	–
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen und Sondereinflüsse	–366	–171
Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	1	–1
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil der oben dargestellten Anpassungen	–1	–
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	2.623	2.545
in Mio. Stück		
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	982,42	982,42
in €		
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft „Core EPS“	2,67	2,59

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

² Darin enthalten ist insbesondere die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Elanco- bzw. Covestro-Beteiligungen.

Geschäftsentwicklung in den Divisionen

Crop Science

A3

Kennzahlen Crop Science

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2021	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	6.834	6.646	-2,8	6,4
Umsatzveränderungen¹				
Menge	5,5 %	4,7 %		
Preis	0,2 %	1,7 %		
Währung	0,4 %	-9,2 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %		
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa/Nahost/Afrika	1.894	1.881	-0,7	5,0
Nordamerika	3.713	3.431	-7,6	0,3
Asien/Pazifik	416	515	23,8	28,7
Lateinamerika	811	819	1,0	26,2
EBITDA¹	2.410	2.427	0,7	
Sondereinflüsse ¹	-201	-21		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	2.611	2.448	-6,2	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	38,2 %	36,8 %		
EBIT¹	1.500	1.753	16,9	
Sondereinflüsse ¹	-279	-52		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.779	1.805	1,5	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	-1.761	-4.137		
Kapitalflusswirksame Investitionen	163	116	-28,8	
Forschungs- und Entwicklungskosten	560	463	-17,3	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

1. Quartal 2021

Umsatzerlöse

Im 1. Quartal 2021 verzeichnete Crop Science einen wpb. Umsatzanstieg um 6,4 % auf 6.646 Mio. €. Speziell in Lateinamerika und Asien/Pazifik konnten wir ein starkes wpb. Umsatzwachstum erzielen.

- // Im Bereich **Maissaatgut und Pflanzeigenschaften** blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau. In der Region Europa/Nahost/Afrika konnten wir unsere Umsätze durch eine erhöhte Nachfrage in Osteuropa und Preissteigerungen ausweiten. Ebenfalls positiv entwickelte sich das Geschäft in der Region Lateinamerika aufgrund von gestiegenen Anbauflächen und Preisen. In Nordamerika verzeichneten wir hingegen einen Umsatzrückgang. Dies war u. a. bedingt durch das Auslaufen einer Lizenzvereinbarung in Höhe von rund 50 Mio. €.
- // Im Bereich **Herbizide** konnten wir den Umsatz speziell durch Mengenausweitungen in allen Regionen sowie Preissteigerungen insbesondere bei Roundup™ erhöhen.
- // Bei den **Fungiziden** wuchs das Geschäft erfreulich aufgrund von Mengen- und Preissteigerungen in der Region Lateinamerika, insbesondere bei unserem Produkt Fox Xpro™. Darüber hinaus verzeichneten wir ein Umsatzplus in Asien/Pazifik durch eine Normalisierung der Marktsituation nach Einschränkungen im Vorjahr im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie.
- // Der Umsatzanstieg im Bereich **Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften** resultierte hauptsächlich aus Mengenausweitungen in der Region Nordamerika.
- // Bei den **Insektiziden** erhöhten wir unsere Umsätze aufgrund von saisonalen Effekten insbesondere in den Regionen Asien/Pazifik und Lateinamerika. Einen Geschäftsrückgang mussten wir in der Region Europa/Nahost/Afrika durch den Verlust der Zulassungen von Thiaclopid-haltigen Pflanzenschutzmitteln hinnehmen.

- // Bei **Environmental Science** steigerten wir unsere Umsätze in allen Regionen, insbesondere in Nordamerika durch das Geschäft mit professionellen Anwendern.
 // Auch im Bereich **Gemüsesaatgut** stieg der Umsatz in allen Regionen.

A4

Umsatzerlöse nach strategischen Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2021	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Crop Science	6.834	6.646	-2,8	6,4
Maissaatgut und Pflanzeneigenschaften	2.650	2.394	-9,7	-0,4
Herbizide	1.420	1.488	4,8	13,3
Fungizide	785	880	12,1	22,0
Sojabohnensaatgut und Pflanzeneigenschaften	568	529	-6,9	3,4
Insektizide	382	360	-5,8	4,1
Environmental Science	283	285	0,7	9,5
Gemüsesaatgut	146	157	7,5	13,9
Sonstige	600	553	-7,8	0,2

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science verringerte sich im 1. Quartal 2021 auf 2.448 Mio. € (Vorjahr: 2.611 Mio. €), dies entspricht einer Marge von 36,8 %. Positive Effekte aus Preis- und Mengenausweitungen sowie die Beiträge aus den bestehenden Effizienzprogrammen konnten negative Währungseffekte in Höhe von 252 Mio. € nicht vollständig kompensieren.

Das **EBIT** betrug 1.753 Mio. € (Vorjahr: 1.500 Mio. €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 52 Mio. € (Vorjahr: 279 Mio. €).

A5

Sondereinflüsse¹ Crop Science

in Mio. €	EBIT	EBIT	EBITDA	EBITDA
	Q1 2020	Q1 2021	Q1 2020	Q1 2021
Restrukturierung	-80	4	-79	6
Akquisition/Integration ²	-23	3	-23	3
Desinvestitionen	-5	-10	-5	-10
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-94	-19	-94	-19
Wertminderung/Wertaufholung	-77	-30	-	-1
Summe Sondereinflüsse	-279	-52	-201	-21

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.² Bis zum 31. Dezember 2020 waren die Sondereinflüsse für die Integration der Monsanto Functions in der Kategorie Akquisition/Integration ausgewiesen. Seit Beginn des Berichtsjahres 2021 werden diese Sondereinflüsse in der Kategorie Restrukturierung ausgewiesen, die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Pharmaceuticals

A6

Kennzahlen Pharmaceuticals

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2021	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	4.546	4.365	-4,0	-0,4
Umsatzveränderungen¹				
Menge	6,7 %	4,0 %		
Preis	-2,8 %	-4,4 %		
Währung	0,5 %	-4,8 %		
Portfolio	0,0 %	1,2 %		
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa/Nahost/Afrika	1.799	1.695	-5,8	-2,7
Nordamerika	1.009	996	-1,3	0,8
Asien/Pazifik	1.504	1.455	-3,3	-0,5
Lateinamerika	234	219	-6,4	13,2
EBITDA¹	1.342	1.628	21,3	
Sondereinflüsse ¹	-252	130		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.594	1.498	-6,0	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	35,1 %	34,3 %		
EBIT¹	1.088	1.369	25,8	
Sondereinflüsse ¹	-252	125		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.340	1.244	-7,2	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	957	811	-15,3	
Kapitalflusswirksame Investitionen	120	156	30,0	
Forschungs- und Entwicklungskosten	686	681	-0,7	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

1. Quartal 2021

Umsatzerlöse

Der Umsatz von Pharmaceuticals lag im 1. Quartal 2021 mit 4.365 Mio. € wpb. auf Vorjahresniveau (wpb. -0,4 %). Dabei konnten in China Rückgänge infolge der Umsetzung von vorjährigen Tendersverfahren bei Glucobay™ und Avelox™ durch Wachstum anderer Produkte, hauptsächlich Xarelto™, ausgeglichen werden. In den USA profitierten wir vom Launch unseres Krebsmedikaments Nubeqa™.

Zudem erfassten wir erstmalig Umsätze im Bereich unserer neuen Zell- und Gentherapieeinheit. Diese entfielen auf das als Portfolioeffekt ausgewiesene, im Vorjahr akquirierte Geschäft von AskBio. Darin enthalten ist u. a. eine Meilensteinzahlung aus einer Entwicklungskooperation.

- // Mit unserem oralen Gerinnungshemmer **Xarelto™** erzielten wir einen Umsatzzuwachs, insbesondere durch stark gestiegene Absatzmengen in China und Russland. In Deutschland verzeichneten wir eine deutlich rückläufige Entwicklung. Unsere als Umsatz erfassten Lizenzeinnahmen in den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, lagen über dem Niveau des Vorjahres.
- // Den Umsatz mit unserem Augenmedikament **Eylea™** konnten wir gegenüber dem Vorjahr deutlich ausweiten. Dazu trugen vor allem die positive Entwicklung in Japan, sowohl aufgrund eines geänderten Bestellverhaltens als auch durch Volumenwachstum, sowie erheblich gestiegene Absatzmengen in Europa, China und Kanada bei.
- // Das Geschäft mit unseren oralen Kontrazeptiva **YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™** konnten wir vor allem in China, Japan und Nahost erfreulich ausbauen.
- // Stark rückläufig infolge von Wettbewerb war der Umsatz mit unseren Blutgerinnungsmitteln **Kogenate™/Kovaltry™/Jivi™**, insbesondere in den USA und Deutschland. Die Rückgänge bei Kogenate™ und Kovaltry™ konnten dabei nur teilweise durch Zuwächse bei Jivi™ kompensiert werden.

- // Anhaltendes Wachstum erzielten wir mit **Aspirin™ Cardio**, unserem Produkt zur Herzinfarktsekundärprävention, vor allem in Mexiko, u. a. infolge des Einsatzes des Medikaments im Rahmen der Behandlung COVID-19-erkrankter Patienten, und in China aufgrund einer stark gestiegenen Nachfrage.
- // Deutlich rückläufig war das Geschäft mit unserem Krebsmedikament **Nexavar™**, vor allem durch niedrigere Absatzmengen in den USA infolge von starkem Wettbewerb.

A7

Umsatzstärkste Pharmaceuticals-Produkte

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2021	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Xarelto™	1.115	1.138	2,1	6,5
Eylea™	593	671	13,2	15,8
Mirena™/Kyleena™/Jaydess™	319	319	0,0	7,9
YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™	177	185	4,5	12,3
Kogenate™/Kovaltry™/Jivi™	237	185	-21,9	-17,9
Aspirin™ Cardio	171	184	7,6	12,2
Adalat™	162	175	8,0	10,5
Adempas™	123	128	4,1	10,7
Nexavar™	163	121	-25,8	-21,7
Stivarga™	121	121	0,0	6,4
CT Fluid Delivery ²	101	103	2,0	8,4
Gadovist™-Produktfamilie	112	100	-10,7	-5,7
Betaferon™/Betaseron™	102	89	-12,7	-7,3
Ultravist™	79	80	1,3	6,6
Xofigo™	78	65	-16,7	-10,6
Summe umsatzstärkste Produkte	3.653	3.664	0,3	5,1
Anteil am Pharmaceuticals-Umsatz	80 %	84 %		

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.² Vorjahreswert angepasst; die Produktfamilie CT Fluid Delivery umfasst Injektionssysteme, vor allem die Marke Stellant™.**Ergebnis**

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals sank im 1. Quartal 2021 um 6,0 % auf 1.498 Mio. € (Vorjahr: 1.594 Mio. €). Dabei wirkten sich die Preisrückgänge im Umsatz sowie ein negativer Währungseffekt von 57 Mio. € aus. Mengenausweitungen und Kostensenkungen, auch im Zusammenhang mit den anhaltenden Einschränkungen durch COVID-19, konnten dies teilweise kompensieren. Zudem verzeichneten wir einen positiven Effekt bei den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen u. a. aufgrund der anteiligen Erfassung von Erlösen von 52 Mio. € aus dem Verkauf eines Priority-Review-Vouchers in den USA. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ging um 0,8 Prozentpunkte auf 34,3 % zurück.

Das **EBIT** stieg um 25,8 % auf 1.369 Mio. € (Vorjahr: 1.088 Mio. €). Hierin enthalten sind per saldo Sondererträge in Höhe von 125 Mio. € (Vorjahr: -252 Mio. €), welche vor allem im Zusammenhang mit einer patentrechtlichen Auseinandersetzung um unser Produkt Jivi™ stehen.

A8

Sondereinflüsse¹ Pharmaceuticals

in Mio. €	EBIT	EBIT	EBITDA	EBITDA
	Q1 2020	Q1 2021	Q1 2020	Q1 2021
Restrukturierung	10	-21	10	-16
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-261	146	-261	146
Wertminderung/Wertaufholung	-1	-	-1	-
Summe Sondereinflüsse	-252	125	-252	130

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Consumer Health

A9

Kennzahlen Consumer Health

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2021	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	1.398	1.252	-10,4	-4,4
Umsatzveränderungen¹				
Menge	11,3 %	-7,5 %		
Preis	2,2 %	3,1 %		
Währung	-0,1 %	-6,9 %		
Portfolio	-13,2 %	0,9 %		
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa/Nahost/Afrika	490	433	-11,6	-6,5
Nordamerika	583	470	-19,4	-14,6
Asien/Pazifik	192	209	8,9	11,1
Lateinamerika	133	140	5,3	25,5
EBITDA¹	290	286	-1,4	
Sondereinflüsse ¹	-11	-6		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	301	292	-3,0	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	21,5 %	23,3 %		
EBIT¹	263	201	-23,6	
Sondereinflüsse ¹	43	-6		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	220	207	-5,9	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	147	241	63,9	
Kapitalflusswirksame Investitionen	27	24	-11,1	
Forschungs- und Entwicklungskosten	50	45	-10,0	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

1. Quartal 2021

Umsatzerlöse

Nach einem außerordentlich starken Vorjahresquartal mit einem prozentual zweistelligen Wachstum sank der Umsatz von Consumer Health im 1. Quartal 2021 wpb. um 4,4 % auf 1.252 Mio. €. Die weiterhin erhöhten Schutz- und Hygienemaßnahmen sowie die anhaltenden Lockdowns wirkten sich insbesondere im Bereich der Erkältungsprodukte negativ auf den Umsatz aus. Die Kategorien Dermatologie und Nahrungsergänzung zeigten weiterhin eine positive Wachstumsdynamik. Insgesamt konnten wir uns so besser als der Wettbewerb entwickeln.

- // In **Europa/Nahost/Afrika** lag der Umsatz unter dem sehr starken Vorjahr, wobei wir vor allem in der Kategorie Allergie und Erkältung Rückgänge aufgrund der erhöhten Schutz- und Hygienemaßnahmen sowie der anhaltenden Lockdowns verzeichneten. Positiv entwickelten sich die Umsätze in der Kategorie Dermatologie, auch aufgrund einer gestiegenen Nachfrage nach Bepanthen™. Zudem konnten wir Zuwächse bei Nahrungsergänzung erzielen durch den anhaltenden Fokus auf Gesundheit und Stärkung des Immunsystems.
- // In **Nordamerika** entwickelte sich das Geschäft in einem herausfordernden Marktumfeld gegenüber dem außergewöhnlich guten Vorjahr deutlich rückläufig. Hier belasteten die erhöhten Schutz- und Hygienemaßnahmen den Umsatz, insbesondere unserer Produkte im Bereich Erkältung. Die Kategorie Magen-Darm-Gesundheit verzeichnete eine weiterhin positive Entwicklung, hauptsächlich mit MiraLAX™.
- // In **Asien/Pazifik** konnten wir den Umsatz erheblich steigern. Hierzu trug vor allem die anhaltend starke Entwicklung in der Kategorie Nahrungsergänzung bei, u. a. mit Elevit™ in China und Redoxon™ in Südostasien. Auch in der Kategorie Dermatologie konnten wir ein erfreuliches Wachstum verzeichnen.
- // In **Lateinamerika** erzielten wir einen starken Umsatzanstieg, hauptsächlich aufgrund einer hohen Nachfrage nach Produkten der Kategorie Schmerz und Kardio, insbesondere mit Aspirin™. In der Kategorie Dermatologie konnten wir das Geschäft ebenfalls steigern, hier wirkte sich eine Produktlinienerweiterung bei Bepanthen™ positiv aus.

A10

Umsatzerlöse nach Kategorien

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2021	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Consumer Health	1.398	1.252	-10,4	-4,4
Nahrungsergänzung	351	353	0,6	4,7
Allergie und Erkältung	361	235	-34,9	-30,1
Dermatologie	278	280	0,7	6,6
Schmerz und Kardio	214	191	-10,7	-0,1
Magen-Darm-Gesundheit	181	178	-1,7	4,5
Sonstige	13	15	15,4	30,2

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.**Ergebnis**

Im 1. Quartal 2021 sank das **EBITDA vor Sondereinflüssen** auf 292 Mio. € (Vorjahr: 301 Mio. €), dabei wirkten sich Währungseffekte mit 26 Mio. € negativ aus. Gleichzeitig verbesserte sich die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen um 1,8 Prozentpunkte auf 23,3 %, insbesondere durch geringere Marketingaufwendungen im aktuell volatilen Marktumfeld sowie Einmalerträge aus dem Verkauf kleinerer Marken.

Das **EBIT** betrug 201 Mio. € (Vorjahr: 263 Mio. €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen von 6 Mio. € im Zusammenhang mit Restrukturierungen (Vorjahr: per saldo Sondererträge von 43 Mio. €).

A11

Sondereinflüsse¹ Consumer Health

in Mio. €	EBIT	EBIT	EBITDA	EBITDA
	Q1 2020	Q1 2021	Q1 2020	Q1 2021
Restrukturierung	-11	-6	-11	-6
Wertminderung/Wertaufholung	54	-	-	-
Summe Sondereinflüsse	43	-6	-11	-6

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Finanzlage Bayer-Konzern

Kapitalflussrechnung

Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit

// Im 1. Quartal 2021 betrug der Cashflow aus operativer Tätigkeit aus fortzuführendem Geschäft –2.765 Mio. € (Vorjahr: –189 Mio. €). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf die Auszahlungen zur Beilegung von Rechtsstreitigkeiten zurückzuführen, welche per saldo 2,2 Mrd. € betragen.

Cashflows aus investiver Tätigkeit

// Der Cashflow aus investiver Tätigkeit lag im 1. Quartal 2021 bei 3.945 Mio. € (Vorjahr: –598 Mio. €).

// Die Ausgaben für Desinvestitionen betragen 57 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) und entfielen auf die finale Kaufpreisanpassung aus dem Verkauf der Geschäftseinheit Animal Health.

// Die Zuflüsse aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten beliefen sich per saldo auf 3.961 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss 340 Mio. €) und resultierten u. a. aus der Veräußerung von Anteilen an Money-Market-Funds.

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

// Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ergaben sich per saldo Einzahlungen in Höhe von 113 Mio. € (Vorjahr: 36 Mio. €).

// Aus der Nettokreditaufnahme resultierte ein Mittelzufluss in Höhe von 255 Mio. € (Vorjahr: 232 Mio. €).

// Die Nettozinsausgaben betragen 142 Mio. € (Vorjahr: 196 Mio. €).

Free Cashflow

// Der Free Cashflow (Gesamt) als Summe des operativen Cashflows (Gesamt) abzüglich Investitionen zuzüglich erhaltener Zinsen und Dividenden abzüglich gezahlter Zinsen belief sich im 1. Quartal 2021 auf –3.226 Mio. € (Vorjahr: –793 Mio. €).

Nettofinanzverschuldung

// Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns erhöhte sich wie zu Beginn der beiden vergangenen Jahre auch im 1. Quartal des laufenden Jahres. Sie stieg um 3,9 Mrd. € auf 33,9 Mrd. € (Stand zum 31. Dezember 2020: 30,0 Mrd. €) an, u. a. aufgrund der Vergleichszahlungen für die Rechtsfälle in den USA.

// Die Bayer AG hat am 7. Januar 2021 Anleihen über insgesamt 4 Mrd. € platziert. Darüber hinaus hat die Bayer AG am 25. Januar 2021 eine Anleihe im Nominalvolumen von 750 Mio. € planmäßig getilgt.

// Der ausstehende Betrag in Höhe von 3,8 Mrd. USD der im Juni 2018 zur Zwischenfinanzierung der Übernahme von Monsanto gezogenen syndizierten Kreditlinie wurde am 20. Januar 2021 vollständig zurückgezahlt.

Unternehmensausblick

Wir sind erfolgreich in das Jahr 2021 gestartet. Die im Februar 2021 veröffentlichte Prognose bestätigen wir.

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

B1

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2021
Umsatzerlöse	12.845	12.328
Herstellungskosten	-4.656	-4.698
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.189	7.630
Vertriebskosten	-3.023	-2.879
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.302	-1.198
Allgemeine Verwaltungskosten	-814	-642
Sonstige betriebliche Erträge	423	350
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-974	-178
EBIT¹	2.499	3.083
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-8	-26
Finanzielle Erträge	36	98
Finanzielle Aufwendungen	-680	-420
Finanzergebnis	-652	-348
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.847	2.735
Ertragsteuern	-479	-645
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	1.368	2.090
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-1	1
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	1.369	2.089
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	120	-
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-	-
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	120	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.488	2.090
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-1	1
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	1.489	2.089
in €		
Ergebnis je Aktie		
aus fortzuführendem Geschäft		
unverwässert	1,39	2,13
verwässert	1,39	2,13
aus nicht fortgeführtem Geschäft		
unverwässert	0,13	0,00
verwässert	0,13	0,00
aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft		
unverwässert	1,52	2,13
verwässert	1,52	2,13

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2020, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Bilanz Bayer-Konzern

B2

in Mio. €	31.03.2020	31.12.2020	31.03.2021
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	39.254	36.080	37.224
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	34.834	26.029	26.430
Sachanlagen	12.103	11.710	11.810
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	524	491	549
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.566	1.555	1.693
Sonstige Forderungen	663	835	1.049
Latente Steuern	3.533	4.686	4.225
	92.477	81.386	82.980
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	10.006	10.961	10.457
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.305	9.555	12.973
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.762	7.940	3.762
Sonstige Forderungen	1.431	1.667	1.745
Ertragsteuererstattungsansprüche	940	1.233	1.175
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.289	4.191	5.550
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.264	113	135
	32.997	35.660	35.797
Gesamtvermögen	125.474	117.046	118.777
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	2.515	2.515	2.515
Kapitalrücklagen	18.261	18.261	18.261
Sonstige Rücklagen	27.833	9.748	13.812
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	48.609	30.524	34.588
Nicht beherrschende Anteile	172	175	184
	48.781	30.699	34.772
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	7.564	8.454	7.504
Andere Rückstellungen	3.700	4.322	4.647
Rückerstattungsverbindlichkeiten	157	8	75
Vertragsverbindlichkeiten	703	720	682
Finanzverbindlichkeiten	36.812	33.196	37.918
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.719	247	1.624
Sonstige Verbindlichkeiten	623	1.341	1.252
Latente Steuern	3.095	1.331	1.371
	54.373	49.619	55.073
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	3.460	10.127	8.116
Rückerstattungsverbindlichkeiten	6.133	4.455	6.352
Vertragsverbindlichkeiten	957	3.592	1.166
Finanzverbindlichkeiten	3.200	8.570	4.947
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.331	5.683	5.190
Ertragsteuerverbindlichkeiten	660	2.269	960
Sonstige Verbindlichkeiten	1.938	2.032	2.201
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	641	-	-
	22.320	36.728	28.932
Gesamtkapital	125.474	117.046	118.777

Vorjahreswerte angepasst

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

B3

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2021
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	1.368	2.090
Ertragsteuern	479	645
Finanzergebnis	652	348
Gezahlte Ertragsteuern	25	-453
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	1.277	1.086
Veränderung Pensionsrückstellungen	-66	-115
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	8	-15
Zu-/Abnahme Vorräte	396	533
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.949	-3.271
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.072	-617
Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-307	-2.996
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit im fortzuführenden Geschäft	-189	-2.765
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit im nicht fortgeführten Geschäft	-40	-
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-229	-2.765
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-391	-329
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	39	157
Ausgaben für Desinvestitionen abzüglich übertragener Zahlungsmittel	-3	-57
Einnahmen aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	207	353
Ausgaben für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-27	-146
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-106	-4
Zins- und Dividendeneinnahmen	23	10
Einnahmen/Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	-340	3.961
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	-598	3.945
Kreditaufnahme	1.455	4.213
Schuldentilgung	-1.223	-3.958
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-206	-156
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	10	14
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	36	113
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-791	1.293
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	3.185	4.191
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-7	-
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-68	66
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	2.319	5.550

Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [30] im Bayer-Geschäftsbericht 2020. Der Bayer-Geschäftsbericht 2020 steht unter www.bayer.de kostenlos zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

Produktbezogene Auseinandersetzungen

Roundup™ (Glyphosat): Monsanto, einer Tochtergesellschaft von Bayer, wurden in den USA zahlreiche Klagen zugestellt. Die Kläger tragen vor, sie seien mit von Monsanto hergestellten glyphosathaltigen Produkten in Berührung gekommen. Glyphosat ist der in bestimmten Herbiziden von Monsanto einschließlich der Roundup™-Produkte enthaltene Wirkstoff. Die Kläger tragen vor, ihr Kontakt mit diesen Produkten habe zu Gesundheitsschäden geführt, u. a. zu Erkrankungen wie dem Non Hodgkin's Lymphom (NHL) und dem multiplen Myelom, und sie verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen.

2020 hat Monsanto ohne Eingeständnis einer Haftung eine Grundsatzvereinbarung mit Klägern getroffen, um die meisten der gerichtlich eingereichten und nicht eingereichten Ansprüche beizulegen und einen Mechanismus zur Beilegung möglicher zukünftiger Klagen einzurichten.

Der Mechanismus zur Beilegung möglicher zukünftiger Rechtsstreitigkeiten beinhaltet eine gesonderte Sammelklägervereinbarung (Class Settlement Agreement) zwischen Monsanto und Klägeranwälten. Diese Vereinbarung bedarf der Zustimmung des Richters Chhabria vom U.S. District Court for the Northern District of California. Im Februar 2021 reichten Monsanto und die Klägeranwälte eine überarbeitete Vereinbarung ein. Nach von verschiedenen Klägerkanzleien im März 2021 erhobenen Einwänden reichten die Parteien im April 2021 noch einmal eine leicht modifizierte Fassung der Vereinbarung bei Gericht ein. Die Anhörung ist gegenwärtig für Mai 2021 terminiert.

Die drei Fälle, die bislang vor einem Geschworenengericht verhandelt wurden – Johnson, Hardeman und Pilliod –, sind nicht von dem Vergleich umfasst. Hardeman und Pilliod werden in den jeweiligen Rechtsmittelinstanzen fortgeführt. Das Johnson-Verfahren wurde im März 2021 mit Zahlung von 20,5 Mio. USD zuzüglich Zinsen auf das rechtskräftige Urteil abgeschlossen.

Bis zum 3. Mai 2021 wurden Bayer insgesamt 22 kanadische Klagen und 14 Klagen, in denen jeweils die Zulassung einer Sammelklage beantragt wird, im Zusammenhang mit Roundup™ zugestellt.

Patentrechtliche Auseinandersetzungen

Betaferon™/Betaseron™: In den Patentstreitigkeiten von Bayer gegen Biogen MA Inc. bei einem Bundesgericht in den USA wegen Betaseron™, einem Bayer-Medikament zur Behandlung von Multipler Sklerose, hat das US-Bundesgericht im März 2021 Urteile zugunsten von EMD Serono, Inc. und Pfizer Inc. sowie zugunsten von Bayer und Novartis Pharmaceuticals Corporation („Novartis“) erlassen. Damit sind die Patentstreitigkeiten über Betaseron™ und Extavia™ beendet. Extavia™ ist ein weiteres Medikament zur Behandlung von Multipler Sklerose, das von Bayer hergestellt, aber in den USA von Novartis vertrieben wird.

Jivi™ (BAY94-9027): 2018 haben Nektar Therapeutics („Nektar“), Baxalta Incorporated und Baxalta U.S., Inc., (zusammen „Baxalta“) eine Klage bei einem US-Bundesgericht gegen Bayer eingereicht. Sie behaupten, dass BAY94-9027, das in den USA als Jivi™ zur Behandlung von Hämophilie zugelassen ist, fünf Patente von Nektar verletze. In einem parallelen Verfahren vor demselben US-Bundesgericht über die Verletzung eines Patents von Bayer durch Adynovate™, ein Medikament von Baxalta zur Behandlung von Hämophilie, hat das Gericht 2019 eine Zahlung von Baxalta an Bayer in Höhe von 182 Mio. USD angeordnet. Im März 2021 hat ein US-Berufungsgericht die Anordnung zugunsten von Bayer bestätigt. Baxalta kann eine Überprüfung der Entscheidung durch den Obersten Gerichtshof der USA beantragen.

Finanzkalender

Halbjahresfinanzbericht 2. Quartal 2021	5. August 2021
Quartalsmitteilung 3. Quartal 2021	9. November 2021
Berichterstattung 2021	1. März 2022
Hauptversammlung 2022	29. April 2022
Quartalsmitteilung 1. Quartal 2022	10. Mai 2022

Grundlagen der Berichterstattung

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (Stand: 12. April 2021) und stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des International Accounting Standard (IAS) 34 dar. Diese Quartalsmitteilung sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2020 und den darin enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Den Geschäftsbericht 2020 finden Sie auf unserer Website www.bayer.com. Die in dieser Quartalsmitteilung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben, die dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 zugrunde lagen.

Impressum

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

Veröffentlichungstag

Mittwoch, 12. Mai 2021

Redaktion

Jörg Schäfer, Tel. +49 214 30 39136

E-Mail: joerg.schaefer@bayer.com

Bayer im Internet

www.bayer.com

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49 214 30 33022

E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Diese Quartalsmitteilung kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.